

maxQ. – Ihr Aus- & Weiterbildungspartner für Gesundheit und Soziales

Lernen mit maxQ. - Starten Sie in Ihre berufliche Zukunft in der Pflege oder Gesundheit!

Ausbildung bei maxQ. Stuttgart

- NEU ab 2020: Ausbildung / Umschulung zum / zur Arbeitserzieher/-in
- NEU ab 2020: Ausbildung Pflegefachmann/-frau / Altenpfleger/-in (staatl. anerkannt, 3 Jahre)
- Altenpflegehilfe (staatl. anerkannt, 1 Jahr)
- Podologie / Podologieassistentin (Vollzeit / Teilzeit)
- Betreuungskraft
- Alltagsbetreuer/-in

Weiterbildung bei maxQ. Stuttgart

- Pflegemanagement
- Praxisanleiter/-in
- Qualitätsmanagement
- Case Management

• Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung für Ärztinnen/Ärzte und Pflegekräfte mit ausländischem Abschluss

Telefon 0711 97573108

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

maxQ. Stuttgart
Kleemannstr. 6-8 | 70372 Stuttgart
Telefon 0711 97573108
pflege.stuttgart@maxq.net
maxq.net/stuttgart

WO EIN WILLE IST, IST AUCH EINE PILLE

Ist Verhütung bald Männersache?



Kiss kiss, bang bang – aber nicht ohne Schutz

spritze verursacht ähnliche Nebenwirkungen wie die Antibabypille. 2011 brach die WHO den Testlauf aufgrund dieser Nebenwirkungen ab. Sobald es also um die Zeugungsfähigkeit des Mannes geht, stockt der Diskurs. Heilpraktikerin und Buchautorin Doris Braune vom Feministischen Frauengesundheitszentrum Stuttgart stößt in ihrem Praxisalltag vermehrt auf gedankliche Barrieren, was männliche Verhütung betrifft. Sie kritisiert, dass fast alle aktuellen Forschungen an der Pille für den Mann in den kompletten Stoffwechsel eingreifen. „Männer reagieren zu Recht ablehnend auf Nebenwirkungen wie Stimmungsveränderungen und Libidoverlust“, erklärt Braune.

Sie plädiert für eine Renaissance der Barrieremethoden wie etwa dem Kondom oder Diaphragma: „Ich wünsche mir für die Verhütungszukunft, dass Paare gemeinsam entscheiden.“ Dass einer von beiden Partnern eine Hormonbombe schluckt, davon hält sie wenig. Auch sei die gesellschaftliche Stellung der Frau nach wie vor ein grundlegendes Problem: „Es ist immer noch die Frau, die die Konsequenzen einer ungewollten Schwangerschaft trägt.“

Thomas Pfaff von der Stuttgarter Beratungsstelle Pro-Familia beobachtet: „Das Thema ist gesellschaftlich angekommen. Männer wollen mehr Verantwortung übernehmen“, meint der Psychotherapeut. Denn je mehr Kontrolle Männer in der Verhütung haben, desto geringer sei die Wahrscheinlichkeit, ungewollt Vater zu werden. Ob Samenventil oder das gute alte Kondom – die Verhütungsrevolution kommt bestimmt. Hannah Jäger

Immer mehr Frauen setzen das Emanzipationswunder Pille ab. Doch auf der Suche nach alternativen Verhütungsmethoden stoßen Paare schnell an Grenzen. Und immer mehr drängt sich die Frage auf: Warum eigentlich nicht er? Bisher scheitern alle Versuche, ein Verhütungsmittel für den Mann auf den Markt zu bringen. Im Weg stehen dabei vor allem die zurückhaltende Pharmaindustrie und ein gesellschaftliches Tabu.

Keine einzige der großen Firmen forscht momentan im Bereich männlicher Verhütung. Und dann gibt es Erfinder wie Clemens Bimek, der die Verhütungswelt revolutionieren will. Sein 1999 erfundenes Samenleiterventil aus Kunststoff wird in den Samenleiter implantiert. So kann der Nachschub an Spermien per Schalter gekappt werden. Der Vorteil: Der Mann muss für seine Zeugungsfähigkeit nur einen Hahn öffnen. Das Problem: Es fehlt an Sponsoren und Probanden für die dreijährige medizinische Studie, da-

mit das Ventil auf dem Markt zugelassen werden kann.

„Keiner kommt am Thema Verhütung vorbei. Mir schreiben Frauen ebenso wie Männer, dass sie mein Produkt gerne kaufen würden und zeigen sich sehr offen“, berichtet Bimek. Im Gegensatz zu einer möglichen Pille für den Mann habe sein Ventil keine Nebenwirkungen für den Körper, betont er. Falls sich ein Sponsor findet, dauert es noch mindestens fünf Jahre, bis das Ventil auf dem

Bei der Libido ist Schluss

Markt erhältlich wäre. Bis dahin arbeitet Bimek weiter fieberhaft an seiner Vision: Dass man(n) Verhütung mit einer einmaligen Implantation erledigen kann. Ähnlich verhält es sich mit einem Vasalgel oder der Hormonspritze für den Mann, die durch Testosteron die Produktion von Spermien verhindert. Diese Hormon-



**LANGENACHT
DER MUSEEN**
Die Bus-Tour zu Kunst, Kultur & Parties

21. März 2020

[www.bimek.com, www.ffgzstuttgart.de, www.profamilia.de]